

Hier kann „Lernen – Helfen – Leben e.V.“ einen Beitrag dazu leisten, dass die vorhandenen Ressourcen besser genutzt und neue erschlossen werden. Der Schwerpunkt liegt dabei auf solarthermischen Anwendungen und sparsamer Biomassenutzung.



**Der Solarkocher Papillon im Einsatz. Seine Leistung beträgt etwa 1 kW. Entwickelt wurde er am Solar-Institut in Jülich.**

Unsere Partnerorganisation „Development Association For Renewable Energies“ (DARE) in Kaduna wurde gegründet, um saubere, preiswerte und ökologisch vertretbare Energieformen für die Haushalte anzubieten. Dazu gehören hochwirksame holzsparende Herde mit einem Einsparpotential von 80 % und Solarkocher. Beide müssen noch importiert werden. Für die Einführung, Ausrüstung von Produktionsanlagen, Ausbildung, Betreuung und Ähnliches brauchen wir rund 70.000 €. Beide Techniken sind in Kaduna durch Mitglieder von DARE bereits bekannt. Eine weitere Verbreitung erfordert den Einsatz von öffentlichen

finanziellen Mitteln, die aber nur unter der Bedingung zu erhalten sind, dass der Antragsteller entsprechende Eigenmittel zur Verfügung hat. Darum wenden wir uns an Sie mit der Bitte um Hilfe.



**Unser Mitglied Yahaya Ahmed mit seiner Frau beim Aufbau eines Solarkochers SK-14 in Kaduna.**

Man kann davon ausgehen, dass pro Holzspareherd Save80 in einem Haushalt ebenso wie durch den Solarkocher Papillon etwa 1 t Holz im Jahr eingespart wird. Das entspricht 1,8 t CO<sub>2</sub>. Der Papillon benötigt aber eine zweite Energieform für sonnenarme Tage.

LHL bietet mit seiner nun 18-jährigen Erfahrung in Ghana und dem Tschad die Gewähr für Kompetenz und gute Zusammenarbeit mit den Partnern auch in Nigeria.

Spenden erbitten wir auf das Konto von Lernen – Helfen – Leben e.V. Nr. 135 875 800 bei der Volksbank Vechta, BLZ 280 641 79 unter dem Stichwort „Nigeria“.

**V.i.S.d. P. Dr. Paul Krämer, Soest**



## **Lernen – Helfen – Leben e.V.**

49356 Diepholz, Rathausmarkt 2 (Agenda 21-Förderverein), Geschäftsstelle:

Achtern Diek 12, D 49377 Vechta

☎ 04441/81343 - ✉ 04441/854920

Email: [lhinfo@web.de](mailto:lhinfo@web.de)

Internet:

[www.goldcdm.net/index.php?id=326&L=1](http://www.goldcdm.net/index.php?id=326&L=1)

## **Warum wir Nigeria helfen müssen:**

Nigeria ist mit 136 Millionen Einwohnern das bevölkerungsreichste Land Afrikas. Die Öl- und Gasvorkommen stehen aber der Bevölkerung kaum zur Verfügung; die Ausbeutung geschah bisher fast allein zum Nutzen ausländischer Gesellschaften und einer dünnen Schicht von Profiteuren;



**So wird traditionell mit Holz gekocht. 85-95 % der Energie gehen dabei verloren.**

Der Brennholzeinschlag ist eine wichtige Mitursache für Waldverlust und Wüstenausbreitung im Sahel.



**Dies Bündel Holz entspricht dem Tagesverbrauch einer Familie von 6 Personen. Es kostet 1,6 €.**

Trotz des Ölreichtums spielt Holz als Kochenergie die größte Rolle. Es wird von den Haushalten fast nur in Form eines offenen Feuers genutzt. Ruß und Schadgase belasten die Lungen von Frauen und Kindern.

Über 95 % der Exporterlöse gehen auf das Öl zurück. Trotz der Ölproduktion im Lande sind Petroleumprodukte knapp und werden ständig teurer, daher kommt es immer wieder zu illegalen Entnahmen aus Treibstoffleitungen und zu Massenfällen wie im Dezember 2006.

Über 90 % der Bevölkerung leben von weniger als 2 US-Dollar pro Tag,

70 % sogar von nur 1 Dollar, die Arbeitslosigkeit beträgt 45 - 50 %. Da sich viele Familien Kerosin oder Gas zum Kochen nicht mehr leisten können, greifen sie auf Holz zurück. Das hat fatale Folgen für die Wälder. Nigeria hat in 15 Jahren 35 % der hölzernen Biomasse in seinen Wäldern eingeblüht.



**Die Wüste hat diesen Menschen ihr Land genommen. Jetzt besuchen sie es noch mal.**

Die jahrelang wiederkehrenden blutigen Konflikte zwischen religiösen und ethnischen Gruppen in Nordnigeria sind wesentlich durch Streit um Ressourcen bedingt. Im Norden Nigeria fliehen die Menschen südwärts vor dem Vorrücken der Wüste, im Süden nordwärts vor der ölbedingten Umweltzerstörung und der Unsicherheit.

Viele derjenigen, die versuchen, wegen fehlender Perspektiven über das Meer nach Europa zu gelangen, stammen aus Nigeria.

## Wie können wir helfen?

Die Versöhnung zwischen Muslimen und Christen hat sich das Muslimisch-Christliche Dialog Forum in Kaduna zum Ziel gesetzt, mit dem wir zusammenarbeiten. Friede hat aber auch ökologische und soziale Voraussetzungen, darunter Schonung der natürlichen Ressourcen und ein gerechter Zugang dazu. Die Probleme werden in Nigeria erkannt. Es gibt auch sinnvolle Politikansätze, wie den „Renewable Energy Master Plan“ (REMP). Es fehlt im Land aber noch an der Umsetzung und der dazu nötigen Erfahrung.



**Beim Save80-Holzofen reichen 250 Gramm Holz aus, um 6 Liter Wasser zum Kochen zu bringen. Das bedeutet eine Ersparnis von etwa 80 % des Holzes im Vergleich zum offenen Feuer. Der Save80 ist auch für den Dauerbetrieb geeignet und daher nicht nur für Haushalte, sondern auch für die zahlreichen Straßenrestaurants interessant. Er kommt aus Deutschland.**